Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 45

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

reien stehen hinsichtlich Unfallbelastung bedeutend günstiger da als die kleinen Betriebe, wie aus nachstehender Zusammenstellung, die sich ebenfalls auf die Periode 1918 bis 1927 bezieht, hervorgeht:

	Große Sägereien	Kleine Sägereien
Anzahl der Unfälle	9055	6731
Invaliditätsfälle	478	462
Todesfälle	20	40
Durchschnittliche Kosten eines Unfalles in Fr.	470.—	635.—
Durchschnittliche Kosten eines Rentenunfalles in Fr.	4,910.—	5,340.—
Zahl der Unfälle pro Million Lohnsumme	116.—	158.—
Lohnsumme in Millionen Fr.	78,219.—	42,550.—
Unfallbelastung in ‰ der Lohnsumme	54	100

Wie man sieht, ist nicht nur die Zahl der Unfälle, bezogen auf dieselbe Arbeiterzahl, in kleinen Sägereien bedeutend höher als in Groß-Sägereien, sondern die Unfälle sind im Durchschnitt in diesen kleinen Betrieben auch schwererer Natur. Damit ist die Erklärung gegeben, warum für die kleinen Sägereien im Mittel ein so hoher Prämiensatz festgesetzt werden mußte.

Daß ein Abbau der Prämienlasten nur durch eine systematische Bekämpfung der Gefahren, also durch die Unfallverhütung ermöglicht wird, liegt auf der Hand. Bei der Lösung dieser Aufgabe kann aber der Betriebsinhaber in der Regel nicht nur auf die Erfahrungen in seinem eigenen Betriebe abstellen. Es ist die Gesamtheit der Unfälle, die aus allen Sägereien gemeldet werden,

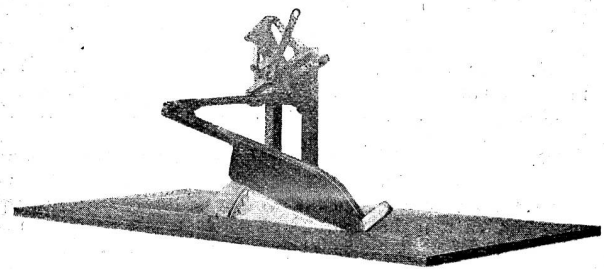

Abbildung 1

für die Beurteilung der Gefahren maßgebend und diese zeigen folgendes Bild:

Auf Unfälle verursacht durch

Maschinen entfallen	40 %	der Belastung
das Heben und Bewegen der Lasten von Hand entfallen	18 %	„ „
Herabfallen, Umfallen und den Bruch von Gegenständen entfallen	17 %	„ „
den Transportbetrieb entfallen	8 %	„ „
den Fall von Personen entfallen	7 %	„ „
Total	90 %	der Belastung

Vorstehende Aufstellung, die 90 % der gesamten Belastung erfaßt, läßt erkennen, wo die Unfallverhütung in erster Linie einzusetzen hat. Im Vordergrund des Interesses stehen die maschinellen Einrichtungen, und unter diesen sind es die Kreissägen, die das größte Unheil anrichten. Die Belastung durch die Kreissägen beträgt zirka zwei Drittel der durch die Maschinenunfälle verursachten Belastung, oder etwa 25 % der Totalbelastung. Diese Zahlen lassen keinen Zweifel über die Bedeutung der Sicherung der Kreissägen und man begreift, daß die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt gut daran tat, sich mit den Schutzvorrichtungen für diese Maschinen zu befassen und Schutzvorrichtungen zu schaffen, die den Anforderungen an die Sicherheit genügen, ohne bei der Arbeit hinderlich zu sein. In den Abbildungen 1 und 2 sind die Schutzhauben und Spaltkeile, wie sie heute in Hunderten von Betrieben mit Erfolg benützt werden, abgebildet. Die in Abbildung 1 dargestellte Haube eignet sich für kleinere Maschinen, während in Abbildung 2 eine Haube für große und größte Wagenkreissägen dargestellt ist.

Im Jahresbericht für das Jahr 1928 der genannten Anstalt wird über die Ergebnisse der bisherigen Bemühungen um die Sicherungen der Kreissäge Aufschluß gegeben. Die Erfolge sind beachtenswert und seien deshalb auszugsweise erwähnt: während im Jahre 1919 die Unfälle an Kreissägen über 42 % aller Unfälle an Holzbearbeitungsmaschinen ausmachten, ist dieser Anteil allmählich zurückgegangen, um im Jahre 1928 nur noch zirka 33 % zu betragen. Trotzdem die Zahl der Unfälle an Holzbearbeitungsmaschinen zufolge des bessern Beschäftigungsgrades und der zunehmenden Mechanisierung der Betriebe von 2175 im Jahre 1919 auf 2504 im Jahre 1928 anstieg, ist die Zahl der Kreissägenunfälle in demselben Zeitraum von 928 auf 828 zurückgegangen.

Mögen die vorstehenden Ausführungen die Besitzer von Sägereien aufmuntern, der Unfallverhütung in ihren

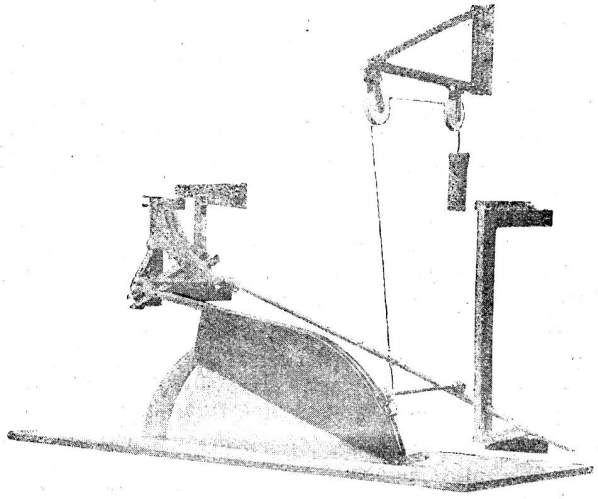

Abbildung 2

Betrieben größte Beachtung zu schenken. Insbesondere sollte die Sicherung der Maschinen, die ja, wie soeben ausgeführt wurde, eine so bedeutende Rolle spielt, in keinem Betriebe mehr vernachlässigt werden. Es kann den Besitzern von Sägereien nicht genug empfohlen werden, in die Lieferungsverträge über neue Maschinen immer eine Bestimmung aufzunehmen, wonach diese mit den Schutzvorrichtungen, wie solche von der obligatorischen Versicherung vorgeschrieben werden, ausgerüstet sein müssen. Auch versäume man nicht, die Abnahme der Maschinen durch einen technischen Inspektor der Versicherung vor Zahlung der letzten Rate zu veranlassen, damit die Nachlieferung fehlender oder der Ersatz ungenügender Schutzvorrichtungen keinen Schwierigkeiten begegne.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Schleitheim (Schaffhausen). (Korr.) Die am 27. Januar in Schleitheim abgehaltene Bauholzversteigerung war sehr gut besucht. Die privaten Kaufliebhaber konnten ihren Bedarf decken, und die drei hiesigen Sägereien ersteigerten den Rest, ohne auf die Preise zu drücken. Der Gesamterlös machte den respektablen Betrag von rund Fr. 33,000 oder Fr. 46 per m³.

Totentafel.

† **Franz Huwyler, Architekt in Luzern**, starb am 27. Januar im Alter von 56 Jahren.

† **Jakob Keller-Storrer, alt Schreinermeister in Zürich**, starb am 29. Januar im Alter von 85 Jahren.